XI.

Nachricht an Gartenfreunde und Gärtner.

Nachdem ich eine sehr nützliche Maschine zu Reinigung der Wege und Promenaden in großen Gärten erfunden habe, von der mir bis jetzt nicht bekannt geworden, daß irgendwo eine beßre existire; so habe ich mich entschlossen, einen Kupferstich nebst Beschreibung und Anweisung zum Gebrauch, verfertigen zu lassen, damit dies nunmehro ganz neue, und zur Arbeit des Wegeputzens, ausserordentlich nutzbare Gartenwerkzeug, den Gartenfreunden und Gärtnern, desto eher bekannt werden möge. Diese Maschine, welche vor lange Jahre dauerhaft gebaut werden kann, wird durch ein Pferd gezogen, 2 Mann regiert; dann kann man damit mehr und beßere Arbeit in einer Stunde machen, als 5 Mann in einem Tage; ich habe deshalb von hiesiger Hochfürstl. Hofcanzley, ein der Wahrheit angemessenes Zeugniß erhalten, und füge unten eine Abschrift davon bei; damit man dieser Ankündigung

desto eher glauben möge. Aus leicht begreiflichen Ursachen wählte ich, den Weg der Vorauszahlung, und da ich nun auch eine kleinere Maschine vor Privatgärten erfunden habe, deren sich sehr bequem 2 — 3 Gartenbesitzer in grosen Städten, gemeinschäftlich bedienen können; so ist ein Exemplar von der grosen auf 2 Lbthlr. und von der kleinen auf 1 Lbthlr. dergestalt bestimmt, daß man die Helfte voraus, die andere Helfte beym Empfang des Werkes — Franko eingesendet, bezahle. Entferntere Liebhaber können das Geld durch Wechsel auf Frankfurt am Mayn, an den Herrn Benjamin Metzler S. S. und Consorten daselbst an mich gelangen lassen.

Sollten sich eine hinlängliche Menge Theilnehmer finden, so will ich dem Werk noch eine andre sehr nützliche Erfindung beyfügen, welche in einer Maschine zum geschwind und sehr leichten Abstechen der Raßen, besteht.

Wer sich gütigst bemüht, Pränumeration zu sammlen, erhält auf die Große 10 pcto. rabatt, und auf die Kleine vor 6 Exemplare das 7te frey.

Entfernterer Liebhaber wegen steht der Vorauszahlungs- und Bestellungstermin bis Ende Junius n. a. offen, wo alsdann, in so fern

auch nur so viel eingekommen sind, daß die Kosten bestritten werden können; die Exemplare, sobald es möglich, abgesendet werden sollen.

Nahmen und Wohnort bittet man deutlich geschrieben einzusenden, auch das Frankiren der Briefe und Geld nicht zu vergessen.

Rotenburg an der Fulda, den 1. Jan. 1799.

Ernst Stitzell.

Der hiesige Fürstl. Hessen Rheinfelsische Hofgärtner, Ernst Stitzell, hat für die Reinigung der Gartenwege und Promenaden, eine so brauchbare und nützliche Maschine erfunden, daß in kurzer Zeit sehr viel Arbeit mit geringen Kosten verrichtet werden kann, die sonst viele Menschen beschäftigte; dies attestiren wir als Augenzeugen.

Rotenbung an der Fulda, den 12. Oct. 1798.

(L.S)

Fürstl. Hessen Rh. Hofcanzley daselbst.

Hüpeden, Gleim, J. W. Zipellius.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1799

Band/Volume: 1799

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XI. Nachricht an Gartenfreunde und Gärtner. 245-247